

# NACHRICHTENBLATT

## Nächster EINSENDESCHLUSS

für das Nachrichtenblatt Juli ist — mit Rücksicht auf die Teilnehmer an der Blankenese-Fahrt — der 19. Juni 1963 — Um endlich ein rechtzeitiges Erscheinen des Blattes gewährleisten zu können, bitte ich nochmals dringend, obigen Termin erstmalig gewissenhaft zu beachten.  
Der Pressewart

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



Juni 1963

6

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Zieckowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

## Essen — noch einmal kurz belichtet

### Gemeinschaftsquartiere

Der Quartiernehmer zahlt für die Dauer des Turnfestes den Betrag von 12 DM bei der Hauptmeldung ein und erhält dafür eine Quartierkarte mit den notwendigen Angaben. Die Gemeinschaftsquartiere können frühestens am 14. Juli nachmittags belegt werden und müssen spätestens am 22. Juli vormittags geräumt sein. Frühstück kann im Quartier eingenommen werden.

### Luftmatratzen

Zum Kauf einer Luftmatratze zahlt der Quartiernehmer bei der Hauptmeldung den Betrag von 15 DM ein und erhält dafür eine Kaufkarte. Im Gemeinschaftsquartier wird von dieser Karte die untere Hälfte abgetrennt und dafür eine Luftmatratze angehängt. Die Matratze wird damit Eigentum. Der Käufer weist sich durch die obere Hälfte jederzeit als Inhaber aus und kann die Matratze bei der Abreise mitnehmen.

Kaufmatratzen von Festteilnehmern, die nicht in Gemeinschaftsquartieren untergebracht sind, können erst am Sonntag und Montag in den einzelnen Schulen gegen Abgabe der Kaufkarte in Empfang genommen werden.

Bei Pfandmatratzen zahlt der Quartiernehmer bei der Hauptmeldung den Pfandbetrag von 15 DM ein und erhält dafür eine Pfandkarte. In dem ihm zugewiesenen Quartier (Schule oder Turnhalle) wird von dieser Pfandkarte die untere Hälfte abgetrennt und dafür eine Luftmatratze ausgehängt.

Die Rücknahme der Pfandmatratze erfolgt im gleichen Quartier. Gegen Rückgabe der unbeschädigten Matratze und der oberen Hälfte der Pfandkarte erhält der Ablieferer einen Gutschein über 15 DM, der über den Festturnwart des Vereins der Geschäftsstelle des VDT einzureichen ist. Die Überweisungen der Beträge an diesen erfolgen umgehend. Die Gutscheine sind mit der Vereinsnummer zu versehen. Wer nicht beide Dinge zurückgeben kann, erhält keinen Gutschein.

Der nachträgliche Kauf mit der Pfandkarte (der Kaufpreis ist ja als Pfand hinterlegt) ist nur dann möglich, wenn noch genügend Matratzen aus dem Vorverkauf übrigbleiben. Auskünfte in den Quartieren.

Bei der Ausgabe der Kauf- oder Pfandmatratzen ist außer den genannten Kauf- oder Pfandkarten auch die Quartierkarte vorzuweisen, die namentlich und für das betreffende Quartier ausgestellt ist.



## Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 43 73 11





**Turnhallenbelegung im Sommerhalbjahr 1963**

**Treskowstraße — untere Halle:**  
 männl. Jugend, Dienstag 18—20 Uhr  
 männl. Jgd. u. Männer, Freitag 17—22 Uhr  
 Leistungsturnen, Sonntag 10—13 Uhr

**obere Halle:**  
 1. Schüler, Montag 18—20 Uhr  
 1. Schülerinnen A und 2. Frauen, Dienstag 18—22 Uhr  
 Kleinkinder, 1. Schülerinnen B und 1. Frauen, Mittwoch 16—22 Uhr  
 1. Schüler, Donnerstag 18—20 Uhr  
 weibl. Jgd. + (Handb.), Freitag 17—22 Uhr  
 Leistungsturnen, Sonntag 10—13 Uhr

} Regelung gilt bis zum 31.3.1964

**Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstr.**  
 2 Männer-Abtlg. 20—22 Uhr

**Gymnastikraum:**  
 Turnerjugend, Mittwoch 18—22 Uhr  
 Gymnastik, Sonntag 10—13 Uhr

**Leiter der Abteilung:** Der Turnrat (Geschäftsstelle: H. Quade, 1 Berlin 27, Gorkistraße 9.

**Unsere Blankenese-Fahrt steht vor der Tür!**

Wir fahren mit insgesamt 60 Turnern und Turnerinnen, 1 Bus mit 49 Personen, 2 Pkw mit 8 Personen, 1 Jutu-Sportluftbrücke, 2 Urlauber kommen aus Hamburg dazu.

Die Namen der Teilnehmer sind am schw. Brett in der Turnhalle bekanntgegeben. Wer von den Jugendlichen ein Freistellungsschreiben für die Schule benötigt, melde sich bitte rechtzeitig beim Fahrtenleiter (H. Quade).

**Nachmals Abfahrt:** Sonnabend, den 15. Juni 1963, um 6 Uhr — Rückfahrt Montag, den 17. Juni 1963, 17 Uhr, Schloßplatz Tegel, Tegel-Süd steigt wieder Holzhauserstr. zu.

Alle Turner und Turnerinnen, die am turn. Vierkampf beteiligt sind, turnen am Sonntag, dem 9. Juni 1963 ihre Übungen zwecks Mannschaftsaufstellung unter Wertung. Turnhalle Treskowstraße. Beginn 10 Uhr. Alle weiteren Teilnehmer kommen um 12 Uhr dazu.

Die Fahrtkosten, Erwachsene DM 15,—, Jugend DM 5,— sind an diesem Tage von den Busfahrern zu bezahlen. H. Quade

**Achtung! Sportplatztraining!**

Ab sofort kann auch die Leichtathletikanlage freitags von 18 bis 21 Uhr benutzt werden.

Die Benutzer der Sonderzüge, die am 21. Juli und in der Nacht vom 21. zum 22. Juli zurückfahren, müssen die Pfandmatratzen am Sonntagmorgen bis 10 Uhr in den Unterkünten zurückgeben.

Zur Schonung der Luftmatratzen werden die Benutzer der Gemeinschaftsquartiere gebeten, einen Bogen Packpapier in der Größe 2x1 m mitzubringen und diesen unter die Matratze zu legen.

Die Unterbringung des BTB erfolgt im Stadtteil Heisingen. Die Anschrift des örtlichen Quartierleiters:

Friedrich Bauckloh,  
 43 Essen-Heisingen, Ernst-Tengelmann-Ring 14

**Sport-Henry**

Das Fachgeschäft für jede Sportart  
 Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

**BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11**

Telefon: 43 84 56

**EIN RECHTER TURNER  
 UND SPORTLER**

**bezahlt pünktlich**

**seine Beiträge!**

**Sei auch Du einer!**

## Landesmeisterschaften 1963 am 20./21. April in der Schöneberger Sporthalle

Meldeergebnis: 4 ATu; 5 Tu; 7 Ti; 10 Jufu;  
6 Juti. Gesamt 32, angetreten 24.

### Ergebnisse:

**Turner, Neunkampf:** 23. Christian Klein 71,60 Pkt.; **Turnerinnen, Fünfkampf:** 1. Ursel Dämpfert 44,25 Pkt., 2. Heidi Söchting 42,15 Pkt., 5. Erika Hentze 37,70 Pkt., 6. Christel Tilmes 35,90 Pkt., 7. Beate Goldmann 35,15 Pkt.; **Jugendturnerinnen, A-Bestenkämpfe:** 7. Donika Scherzinger 52,35 Pkt., 14. Marion Hollmann 47,85 Pkt.; **Jugendturner, B-Sechskampf:** 1. Werner Parketny 53,45 Pkt.; **Jugendturnerinnen, C-Vierkampf:** 7. Doris Pritz 33,60 Pkt., 11. Monika Auls 33,10 Pkt., 22. Regina Poppe 31,55 Pkt.; **Jugendturner, C-Vierkampf:** 2. Meinhard Schmidt 35,65 Pkt., 3. Klaus Gegusch 35,55 Pkt., 5. Norbert Reichel 34,85 Pkt., 6. Ottfried Vetter 34,75 Pkt., 14. Jürgen Gebhardt 33,60 Pkt., 23. Jonny Grundschock 32,25 Pkt., 32. Heino Wiczowek 31,60 Pkt., 35. Bernd Jetses 31,25 Punkte.

Eine sehr gute Beteiligung mit erfreulichen Ergebnissen, wir gratulieren! H. Quade

Die Ergebnisse vom Anturnen des VfL Tegel gibt Hauptsportwart Bethke in der Juli-Ausgabe bekannt.

### Anturnen der Nordvereine

Bei strahlend blauem Himmel trafen sich diesmal etwa 400 Jungen und Mädchen, aller Nordberliner Turnvereine am Sonnabend, dem 18. Mai 1963 zum „Anturnen 1963“.

Dank der guten Vorarbeit des Tbr. Wolfgang Jaensch (SVR) und der vielen Helfer konnte das Wettkampfgeschehen in gut 3 Stunden abgewickelt werden. 17 Mädchen und 5 Jungen vertraten den VfL und konnten in fast allen Jahrgängen erste Plätze belegen.

#### Schüler:

Jahrg. 50 1. Sieger Joachim Grell

#### Schülerinnen:

Jahrg. 49 1. Siegerin Ulrike Seifert (75 m in 10,6 Sek., Weitspr. 4,35 Meter)

Jahrg. 49 2. Siegerin Köhler

Jahrg. 50 2. Siegerin Margit Gohlich

Jahrg. 51 2. Siegerin Brita Strunk

Jahrg. 52 2. Siegerin Cornelia Quade

Jahrg. 54 2. Siegerin Renate Brandt

Die abschließende 8×50 m Rundstaffel für Schülerinnen konnte unsere 1. Mannschaft überlegen mit 25—30 m Vorsprung in 62 Sek. gewinnen. Im 2. Lauf liefen dann die Kleinen unseres Vereins und erreichten von 5 Mannschaften einen guten 3. Platz in 68 Sek., obwohl alle das erste Mal eine Staffel liefen.

Es wurden zunächst nur die ersten 3 von jedem Jahrgang ausgezeichnet. Alle weiteren, die in diesem Wettkampf die Sieggrenze erreicht haben, bekommen etwas später nach der Berechnung ihre Auszeichnungen.

Sehr erfreulich war, daß mein Aufruf, es mögen sich recht viele Helfer zur Verfügung stellen, auch Erfolg hatte. Es waren 10 Helfer zur Stelle, und ich habe die Hoffnung, daß das auch in Zukunft so bleiben möge. Am Sonntag folgte dann das Anturnen der Jugend und Erwachsenen. (Bei Redaktionsschluß lag noch kein Bericht vor). H. Quade

### Achtung!

Landesmehrkampfmeisterschaften am 23., 26. und 30. Juni 1963. Alle Turnfestteilnehmer nehmen an dieser Generalprobe teil!

**Meldesluß:** ist vom BTB noch nicht bekanntgegeben. H. Qu.

### Letzte Meldung:

Ausscheidungsturnen der Berliner Jugendturnerinnen für die Berliner Städtemannschaft zum Wettkampf gegen die Turnerjugend.

### Unsere Nachwuchsturnerin Monika Auls in der Stadtmannschaft

Eigentlich wollte Monika nur etwas in diesem Auswahlturnen lernen. Durch den ruhigen aber gekonnten Vortrag ihrer Übungen reicht es für einen nicht erwarteten Platz in der Stadtmannschaft. Wir freuen uns mit ihr. —

Am Ausscheidungsturnen beteiligten sich 15 Turnerinnen. Hier das Ergebnis der 7 Turnerinnen, die am 6. Juni in der Jahnsporthalle in Neukölln, Columbiadamm die Berliner Farben vertreten werden.

1. Ulrike Pomsel, Spandau	37,20 Pkt.
2. Brigitte Steffen, Spandau	36,50 Pkt.
3. Inka Heinze, Spandau	36,25 Pkt.
4. Gitta Greulich, BT	35,45 Pkt.
5. Barbara Grothe, OSC	35,45 Pkt.

## Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90

Ruf: 43 74 90

6. Ingeborg Kiebbieß, BT 35,45 Pkt.  
7. Monika Auls, Tegel 35,40 Pkt.

Marion Hollmann und Monika Scherzinger konnten infolge Krankheit bzw. Verletzung nicht daran teilnehmen. H. Qu.

Bei Redaktionsschluß erreicht uns noch eine freudige Nachricht:

Beim Ausscheidungsturnen der männlichen Jugend für die Berliner Jugendmannschaft zum Wettkampf gegen die Badische Turnerjugend errang Werner Parketny den 6. Rang und wird somit auch die Berliner Farben mitvertreten.

Ein schöner Erfolg unserer Jugendarbeit.

Es ist bestimmt nicht zuviel verlangt, wenn ich hiermit unsere Turngemeinschaft aufrufe sich diesen 5. Juni freizuhalten und sich den Wettkampf anzusehen. H. Qu.

### 1. Frauenabteilung

Unsere Winterarbeit 1962/63 ist beendet und gehörte fast ausschließlich dem „Deutschen Turnfest 1963 in Essen“. Für unsere Wettkämpferinnen wurden die Übungen am Gerät und die Stabgymnastik erarbeitet. An den Sonntagen übten 6—8 Turnerinnen regelmäßig und mit Fleiß. Früchte trug diese Arbeit ja schon bei unserem Frauenwettkampf im April d. Js. Nun stellten sie es auch bei den Berl. Landesmeisterschaften 1963 in Schöneberg unter Beweis. Im Rahmenkampf hatten 7 Turnerinnen gemeldet, und alle waren da; 5 von ihnen konnten mit einer Auszeichnung nach Hause fahren. Nach der Aufregung — 2 Turnerinnen standen in ihrem ersten Wettkampf — strahlten sie doch.

#### Hier die Ergebnisse im 5-Kampf der Turnerinnen:

1. Siegerin: Ursula Dämpfert (44,55 Pkt.)
2. Siegerin: Heidi Söchting (42,15 Pkt.)

Den 5. Platz belegte Erika Hentze mit 37,10 Pkt., den 6. Platz belegte Christel Tilmer mit 35,75 Pkt., den 7. Platz belegte Beate Goldmann mit 35,15 Pkt.

Allen Teilnehmerinnen möchte ich nochmals herzlich gratulieren. Hoffentlich können sie auch aus Essen als Siegerinnen den Heimweg antreten. Annemarie Müller

### Schülerwettkämpfe im BTB

Am Sonnabend vor dem Muttertag wurden am 11. Mai die traditionellen Mannschaftskämpfe der Schüler in der Schöneberger Sporthalle durchgeführt. Ursprünglich waren von uns in der A- und B-Klasse je eine Mannschaft gemeldet. Da aus „Krankheitsgründen“ die A-Mannschaft nicht an den Start gehen konnte, A-Mannschaft nicht an den Start gehen konnte, war unter insgesamt 36 Mannschaften nur eine Tegeler B-Auswahl zu finden.

Unsere Wettkämpfer Helmut Neumann, Andre Hoffmann, Joachim Grell und Rainer Gegusch belegten mit 140,50 Punkten hinter dem TSV Spandau 1860 (150,15 Pkt.!) den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch.

Eine Mannschaft, bestehend aus drei Tegelern und einem Turnfreund von den Reinickendorfer Füchsen, wurde erst am Wettkampfort zusammengestellt und belegte den 26. Rang.

Hier die weitere Plazierung:

- |                     |             |
|---------------------|-------------|
| 3. OSC Schöneberg   | 139,60 Pkt. |
| 3. TSV Spandau 1860 | 138,20 Pkt. |
| 5. Turnsport 11     | 138,00 Pkt. |
| 5. TuS Neukölln     | 138,00 Pkt. |
| 6. BTSV 1850        | 136,65 Pkt. |
| 26. Tegel/Füchse    | 125,15 Pkt. |

Wir hoffen, daß sich bis zu den nächsten Terminen die Wettkampfmoral noch steigert und die Übungsabende pünktlicher und regelmäßiger besucht werden. Klaus

## Handball

Übungsstunden der Handballer finden im Sommerhalbjahr auf dem Sportplatz in der Hatzfeldallee statt, und zwar jeden Mittwoch und Freitag von 18—21.30 Uhr.

Leiter der Abteilung: Walter Schwanke, 1 Berlin 27, Schiiperstraße 12.

### Nachklang

Unsere Ostergäste sind wieder gut in ihren Heimatorten angekommen. Sie schrieben uns sofort nach ihrer Ankunft. Aus diesen Briefen möchten wir zuerst einmal einige Ausschnitte wiedergeben:

Unsere Lübecker Sportfreunde von MTV 1865 sowie die 35 Hamburger Gäste von der Flottbeker Spielvereinigung waren voll des Lobes über die interessanten und gelungenen Veranstaltungen während ihrer drei Berlin-Tage.

Die Dankesworte der Lübecker besagen alles: „Wenn jemand eine Reise tut, dann sollte er nach Tegel fahren. Oder besser: Er sollte versuchen, Gast beim VfL Tegel zu sein. Wir hatten das Glück und um es vorweg zu nehmen, es waren drei herrliche Tage, die wir in Berlin erleben durften! — Organisation, Verpflegung, Quartier und all die übrigen Einlagen waren ausgezeichnet. Die Berliner-Informationsfahrt mit allen Sehenswürdigkeiten, ließ uns das Staunen lernen. Der Große Osterball war die Krönung des Turniers und brachte uns alle etwas „näher“. Bis in die Nacht hinein wurde fleißig getankt und getanzt. Zum Abschluß nahmen wir dann in einer typischen Berliner Eckkneipe eine echte

„Berliner Weiße“ zu Gemüte. Bei strahlendem Sonnenschein lief das Turnier mit nationaler Besetzung genau nach Planung über den Rasen, wobei uns das Glück nicht hold war. Nach Punktgleichstand wurde der VfL Tegel durch ein Tor ... Gruppensieger.

Der 1. Feiertag wurde vielseitig ausgenutzt, wobei jeder nach Wunsch tun und lassen konnte, was er wollte. Einige erholten sich nach der langen Nacht auf einer Seenrundfahrt, andere machten eine Stippvisite in den Ostsektor, wobei sie ihre Studien machten, die die Berlinfahrt erst so wertvoll machten.

Am Vormittag des 2. Feiertages führte die Mannschaften aus Hamburg, Berlin und Lübeck ein Abschiedsturnier zusammen, wobei nicht die Ergebnisse entscheidend waren. Nach Besichtigung der neuen Sporthalle wurde im Vereinslokal Abschied genommen und auf ein Wiedersehen zu Pfingsten angestoßen.

Es war ein gelungenes Osterfest“.

Nach dem Brief der Lübecker noch ein paar kurze Ausschnitte aus dem Brief der Hamburger: „Nachdem wir wieder gut in Hamburg gelandet sind, möchten wir Euch allen nochmals recht herzlich danken für die große Mühe, die ihr Euch mit uns gemacht habt. Wir haben gestern auf unserem Vereinsabend nochmals alles an uns vorüberziehen lassen und kamen gemeinsam zu dem Ergebnis, daß diese Fahrt nach Berlin für uns ein großes Erlebnis war, nur waren die Tage viel zu schnell vergangen. Wir hätten gern noch viel mehr von Berlin gesehen, aber das kann man natürlich in dieser kurzen Zeit nicht alles schaffen, dafür ist Berlin viel zu groß. Aber was wir gesehen und erlebt haben und wieviel Sorgfalt ihr auf die Betreuung von uns verwandt habt, das war so begeisternd, daß wir immer gern an dieses Osterfest zurückdenken werden.“

#### Sommertraining

Die Übungsstunden und Trainingszeiten sind, wie bereits aus dem letzten Nachrichtenblatt zu ersehen war, jeden Mittwoch und Freitag von 18—21 Uhr. Seit dem 10. Mai hat bei uns das Training für acht Wochen der Ver-

**Vereinslokal**  
**R E S T A U R A N T**  
**HORST JACHAN**  
**BERLIN-TEGEL**  
**Tile-Brügge-Weg 15 • Tel.: 43 99 98**

bandstrainer und ehemalige Repräsentativspieler Heinz Denschel übernommen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit unbedingt darauf hinweisen, daß auf jeden Fall ein zahlreiches Erscheinen notwendig und wünschenswert ist. Vor allen Dingen sei darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei schlechtem Wetter im Tagesraum des Sportplatzes ein theoretischer Unterricht vermittelt wird.

Wie wichtig Training sein kann und ist, bewiesen uns die letzten Spieltage. Hier konnte man doch sehen, daß Kondition viel ausmacht, auch wenn sie nur bei einigen Spielern für das ganze Spiel reicht. Ergebnis: Diese wenigen Spieler mußten an den letzten Sonntagen nahezu für zwei rackern. Selbstverständlich trugen auch die übrigen das ihre dazu bei, jedoch nicht immer zufriedenstellend für die Mannschaft. Eins steht jedoch fest, daß das Spiel Tegel—MSC nur durch spielerischen Einsatz gewonnen werden konnte, bei dem jeder zum Schluß sein Bestes gab, was er geben konnte. Fünf Minuten vor Schluß stand es noch 13:10 für den Gegner, das Endergebnis lautete aber 14:13 für uns. Gegen den Berliner SC konnte ebenfalls 12:8 gewonnen werden sowie gegen Charlottenburg 58 mit 16:11; man mußte jedoch gegen SV Reinickendorf eine unglückliche 11:13-Niederlage hinnehmen. Das sich hieraus ergebende Ergebnis ist, wie man sieht, daß eine Mannschaft, wenn sie ein geregeltes Training hat und dazu erscheint, von vier Spielen drei gewinnen konnte.

W. Schwanke, K. Krüger

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel**   
**Gustav Arlt**

Treskowstraße 33 • Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl**

## Otto Staschke

Eisenwaren • Haushaltsgeräte

**Das Fachgeschäft  
für neuzeitliche Haushaltgeräte**

**TEGEL • BERLINER STRASSE 98**

**Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus**

# Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15.

## Hamann Norddeutscher Freistilmeister am 30./31. März in Hamburg!

Wider alle Erwartungen bei nur vier Teilnehmern unseres Vereins gab es zwei ausgezeichnete Plätze. Nach einigen Jahren holte sich Georg Hamann in der 87 kg-Klasse einen 1. Platz durch Siege über Sauders (Hannover), kampfflos über Borchmayer (Tegel), zwei weitere Hamburger Ringer und im entscheidenden Kampf ein Remis gegen Rother (Siegfried-Nordwest). Im Schwergewicht belegte der Zweite der Deutschen Jugendmeisterschaft auch hier einen zweiten Platz. Das ist als großer Erfolg zu werten für sein erstes, auswärtiges Turnier bei den Senioren. Hier ging noch Wacke leer aus, während die drei entsandten Jugendlichen sich plazieren konnten. Es erkämpfte sich Pohl in der 52 kg-Klasse einen dritten Platz, der Klassensieger hieß Klaus-Dieter Hartmann. Mackiw konnte sich nicht bis zum Schluß durchsetzen, ihm mußte der zweite Platz genügen. Für alle Plazierten darf ich im Namen der Abteilung unseren Glückwunsch aussprechen.

## Tegel 1 schlägt Sparta 15:6

Im vorletzten Kampf dieser Saison glückte uns ein hoher Sieg gegen Sparta. Mit Hartmann, Mackiw, Feilhauer, Wacke, Gröhl, Hamann und Hill fehlte uns zwar ein Leichtgewichtler (hier erschien Neugebauer nicht), trotzdem siegten wir 15:6. Die Punkte holten Hartmann PS über Müller jr., Mackiw Sieger durch Aufgabe von Geisler, Feilhauer PS über Schinkel, Wacke unterlag gegen Müller sr., trotz Übergewicht, Gröhl PS über Schwutke, Hamann siegte kampfflos und Hill über Adler durch einen schulmäßigen Doppelnelson.

Außer zu diesem Sieg dürfen wir dem Sportkameraden Fritz Hill gratulieren, er ist stolzer Vater eines Jungen geworden.

## Mackiw hat kurzfristig abgesagt

Zu den Norddeutschen Einzelmeisterschaften im klassischen Stil, wiederum in Hamburg am 20./21. April, hat durch eine kurzfristige Absage von Mackiw auch Karl-Heinz Lindenau seine Meldung zurückziehen müssen. Dadurch war nur eine zahlenmäßig schwache Tegeler Beteiligung. Aber alle drei entsandten Teilnehmer konnten hervorragende Plätze belegen. In der 87 kg-Klasse der Senioren hat Hamann durch eine etwas unglückliche Niederlage seinen zweiten Titel Norddeutschlands verschenkt und wurde Zweiter, wie auch Pohl in der 52 kg-Klasse der Jugend. — Seine zur

Zeit beständige Form unterstrich Klaus-Dieter Hartmann ebenfalls in der 52 kg-Klasse durch seinen Titel im klassischen Stil. Damit ist er Norddeutschlands bester Jugendringer in beiden Stilarten und in diesem Jahr erfolgreichster Jugendringer (Turnierring) in Berlin.

## Hamann „Deutscher Vizemeister“

Bei den Deutschen Freistilmeisterschaften hat sich als einziger nach vielen Jahren ein Tegeler Ringer qualifiziert. Und dieser hat seine Chance gewahrt und ist nach Ockersheim bei Ludwigshafen am 27./28. April gefahren, um einmal neue „Turnierluft zu schnuppern“. Georg Hamann hat in einem Tegeler Trikot gekämpft, was bei einer „Deutschen“ selten geworden ist. Er hat uns seine Eindrücke optisch und akustisch wiedergegeben. Optisch deswegen, weil zwei blaue Augen seinen zweiten Platz in der 87 kg-Klasse unterstrichen. Das hört sich alles sehr nüchtern an, aber nur derjenige weiß, was dort gespielt wird, der einmal selbst dabei war. Deutschlands Vizemeister zu sein, ist ein Erfolg, den noch kein Berliner nach dem Kriege erleben durfte. Sechs harte Kämpfe waren hierfür notwendig. Dreimal konnte unser „Orje“ seine Gegner schultern; einmal entschieden Punkte über seinen Sieg, und zweimal hatten seine Gegner am Kampfbende ein, zwei Punkte mehr auf ihrem Konto. Nur taktische Fehler brachten Georg Hamann um einen Titelgewinn. Zum Schluß sei hier gesagt, alle bisherigen Siege und Titel sind nicht so bedeutungsvoll wie dieser „Deutsche Vizemeister“ als Berliner und — Tegeler. Damit soll einmal angedeutet werden, daß Georg auf diesen Erfolg stolz sein darf und wir alle mit ihm stolz sind.

## Zwei Titel nach Tegel

Zwei Titel gingen nach Tegel, doch wenn wir genau sein wollen, war es nur einer, der bei den Berliner Einzelmeisterschaften erkämpft wurde. Der zweite Titel wurde nämlich von Heinrich gewonnen, der unsererseits moralisch nicht mehr zu unseren Reihen gehört; denn der Übertritt zum SV Siegfried-Nordwest scheint perfekt. — Der entscheidende Titel wurde von Klaus-Dieter Hartmann im Fliegengewicht gewonnen. Den Endkampf gegen den Titelverteidiger Schlickeiser konnte er zu seinen Gunsten entscheiden. Wir wollen auch dem Titelverteidiger Schlickeiser zu seinem zweiten Platz gratulieren. Der „alte Meister“ schulterte die übrigen Konkurrenten wie der „neue Meister“. Weitere Glückwünsche verdienen Karl-Heinz Lindenau und Fritz Hill, die ihr Können mit ihrem zweiten Platz bewiesen haben.

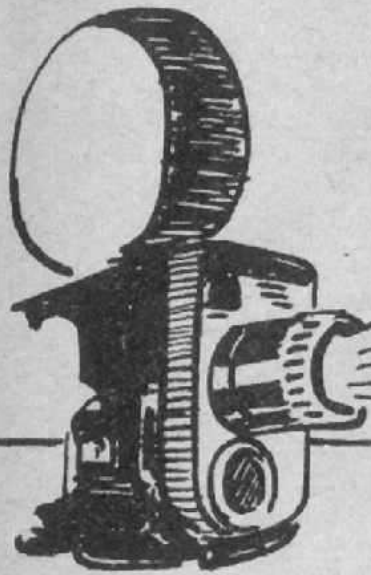
Peter Feilhauer

# DIE

# JUDO



# RÜCKBLLENDE



Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1.

## Kurz berichtet — kurz belichtet

Am Sonnabend, dem 23. März, wurden in der Sporthalle an der Forkenbeckstraße die Berliner Mannschaftsmeisterschaften 1963 ausgetragen. Unsere Mannschaft bestand aus: Behne, Krumm, Betke, Fleischmann, Mühl und Ahr.

Den 1. Platz belegte — wie im Vorjahr — der PSV Spandau, den 2. Platz konnte unsere Mannschaft erringen.

Zum Thema „Meisterschaften“ muß jedoch noch einiges gesagt werden; denn leider waren diese Meisterschaften alles andere als eine sportlich-faire Begegnung.

Jeder, der den Kämpfen nicht unmittelbar beiwohnte, wird jetzt auf die imposante Idee kommen, der VfL Tegel versuche jetzt zu retten, was noch zu retten ist. Doch dazu möchte ich gleich mit ein paar kurzen Zeilen Stellung nehmen:

Es gibt zwei Arten im sportlichen Zweikampf, um daraus als Sieger hervorzugehen, nämlich

1. indem ich auf der Matte dem Gegner mit echtem sportlichen Kampfgeist und Fairneß gegenüber trete, und
2. indem ich durch sog. „Punkteschachern“ den Kampf für mich buchen kann.

So oder in ähnlicher Weise, wie in der zuletzt genannten Art des Zweikampfes, verlief die Endausscheidung um die Berliner Meisterschaft; ganz zu schweigen von den Schiedsrichtern, die in dieser Begegnung die Entscheidung fällten.

Es ist beschämend, daß gerade in unserer Sportart, die auf eine jahrhundertlange Tradition zurückblicken kann, eine solche Tendenz zwischen den einzelnen Berliner Vereinen aufgekommen ist. Wenn diese Unart und Unsportlichkeit nicht bald aus der Welt geschaffen wird, dann können wir, nein dann müssen wir sogar unsere Sportart in eine neue einstufen, die so zwischen Judo und Catch-as-Can liegt.

Das mag dem einen oder anderen auf den ersten Blick ein wenig hart erscheinen. Aber macht doch bitte selbst mal einen Test bei einem der nächsten Kämpfe, und ihr werdet feststellen müssen, daß ich gar nicht so unrecht habe.

Sollte es Euch gelingen, mich vom Gegenteil zu überzeugen, so wäre das für mich der schönste Kampf, den ich durch „Wurf“ in meiner Eigenschaft als Pressewart verlieren würde. Aber bis dahin wird wahrscheinlich noch eine Weile vergehen.

Trotzdem verbleibe ich wie immer mit Gruß und „Guten Wurf“

Euer Pressewart Bob

## Kurze Ergebnisse

Auch unsere Jugendmannschaft, bestehend aus Hassa, Kuckei, Pritz, Lehmann, Lichey, Kirst und Schumann, mußte am 21. April eine Niederlage im Kampf um die Jugendmeisterschaft gegen den PSV Spandau in Kauf nehmen und kam dadurch nur auf den 2. Platz.

Zum Schluß noch eine Sensation: Im Kampf um die Europa-Meisterschaften, die am 12. Mai in Genf ausgetragen wurden, konnte die Mannschaft der Bundesrepublik einen sensationellen Erfolg für sich verbuchen, indem die deutsche Mannschaft im Finale gegen die Sowjetunion nur durch ein 0:1 unterlag.

## Neuaufnahmen

Tu Hans-Jürgen Rolf; Te Heinz Fechner; Judo Egon Witt, Peter Freymann, Udo Frey; Schüler Jörg Trepte, Uwe Scharafinski; Jugend Werner Meurer, Michael Heinhold.

## Für alle, die es noch nicht wissen

Judo, das in China seinen Ursprung hatte,

blickt heute auf eine jahrhundertelange Tradition zurück. Von dem deutschen Gelehrten Dr. Bälz, der von 1876 bis 1892 Hofrat an der Universität in Tokio war, ist der Judo sport in seine heutige Form gebracht worden.

Judo kam dann später nach Japan und wurde von dort nach Europa eingeführt.

# Tennis-Abteilung

Liebe Tennisfreunde!

Die neue Saison ist nun endlich angelaufen. In diesem Jahr wurde die Herrichtung der Plätze durch den strengen und langen Frost doch erheblich verzögert. Dazu kam noch die geringe Zahl an freiwilligen Arbeitskräften. Aber letzten Endes wurde doch alles rechtzeitig fertig, und der Schläger kann geschwungen werden.

Dank der Initiative unseres Abteilungsvorsitzenden und seiner Helfer konnte unsere Tennisanlage etwas ausgebaut werden. So wurde eine Getränkegrube angelegt, so daß jeder Tennisfreund in der Lage ist, nach einem heißen Match eine Erfrischung zum Ladenpreis bei unserem Platzwart zu erstehen. Desgleichen ist eine kleine gemütliche Sitzcke im Entstehen. Es wird also seitens des Abteilungsvorstandes alles getan, um unseren Mitgliedern den Aufenthalt auf den Tennisplätzen so angenehm wie möglich zu gestalten. Das Projekt „Clubhäuschen“ ist auch wieder aufgegriffen worden, und es ist anzunehmen, daß in absehbarer Zeit auch hier etwas Positives geschieht.

Zum Sportbetrieb selbst ist zu berichten, daß das Amt des Sportwarts wieder von unserem Sportfreund Willi Krai übernommen wurde und damit ein reibungsloser Ablauf des Spielbetriebes garantiert ist. Die Turnierspiele sind bei Erscheinen dieses Blattes fast beendet. Die 1. und 2. Herrenmannschaft hatte einen guten Start; gegen den Post-SV wurde 5:4 und 9:0 gewonnen. Unsere Damenmannschaft wird es in diesem Jahr sehr schwer haben, in den Rundenspielen erfolgreich zu bestehen. Durch intensives Training kann hier vieles verbessert werden. Die Trainingszeiten

sind aus der Anzeigentafel auf dem Tennisplatz zu ersehen. H. Döhmer, Schriftwart

## Möglichkeiten, einen Verein zu töten!

Geht möglichst zu keiner Veranstaltung.

Wenn ihr aber schon hingehet, dann kommt zu spät.

Kritisiert die Arbeit der Leiter und Mitarbeiter recht abfällig.

Übernehmt ja kein Amt, denn es ist viel leichter zu kritisieren, als mitzuarbeiten.

Nehmt an keinerlei Kursen oder Lehrgängen teil.

Tut nur das unumgänglich Notwendige. Aber wenn die anderen ihre Ärmel aufstreifen und sich restlos einsetzen, dann lamentiert, daß der Verein von einer Clique geleitet wird.

Zögert die Zahlung eurer Beiträge solange wie möglich hinaus.

Bemüht euch nicht um die Werbung neuer Mitglieder.

Beschwert euch und bemängelt, daß fast nichts Interessantes im Vereinsblatt veröffentlicht wird. Hütet euch also daher, selbst einen Beitrag zu liefern.

## Ein rechter Sportler

bezahlt pünktlich seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

## KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

**H. u. M. Schünemann**

Tegel · Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

## BESTATTUNGS-INSTITUT

**FRITZ RACK** 

(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter  
Erledigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolice

Eigene Sarg-Fabrikation  
TEGEL, SCHULSTRASSE 5